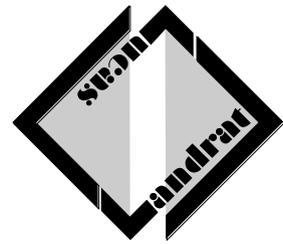


Landrat-Lucas-Gymnasium

Städt. Gymnasium Sekundarstufen I und II mit bilinguaem Zweig deutsch-englisch
Mitglied im Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an
Schulen e. V. (Stiftung der Deutschen Wirtschaft; MINT-EC)
Elite-Schule des Sports im DOSB und des Fußballs im DFB
NRW-Sportschule
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



51379 Leverkusen-Opladen
Peter-Neuenheuser-Str. 7-11

Tel. Sek. II: 02171 - 711 - 0
Fax Sek. II: 02171 - 711 - 299
E-Mail: Landrat-Lucas-
Gymnasium@stadf.leverkusen.de

Tel. Sek. I: 02171 - 711 - 120
Fax Sek. I: 02171 - 711 - 199

Leverkusen, 22.06.2020

Grüße zum Schuljahresende

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

heute haltet ihr und halten Sie das Zeugnis für das vergangene Schulhalbjahr in den Händen. Dieses Zeugnis ist aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie ein ganz besonderes. Grundlage für die Leistungsbewertung waren in diesem Jahr nicht nur die Ergebnisse der Arbeiten und der sonstigen Mitarbeit im Unterricht, sondern es konnten auch eure Leistungen während der Schulschließung positiv berücksichtigt werden.

In den seltensten Fällen sollten die jetzigen Noten Auswirkungen auf die Versetzung haben. So kann dieses Zeugnis als das angesehen werden, was sich viele schon länger wünschen: als reine Beratungsgrundlage, um ggfs. Gespräche darüber zu führen, wie der weitere schulische Weg sein könnte.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat neben der Sorge um die Gesundheit alle Beteiligten in und um Schule vor riesige Herausforderungen gestellt. Es wäre vermessen zu behaupten, dass dabei alles optimal gelaufen wäre - vielleicht ist einiges sogar schlecht gelaufen. Neben häufig sehr kurzfristigen Vorgaben und Änderungen, die es uns allen schwer gemacht haben, die zeitliche Abläufe optimal einzuhalten und zu kommunizieren, sollten möglichst schnell alle individuellen Voraussetzungen und Situationen bei euch und Ihnen zu Hause berücksichtigt werden. Hier galt es Fragen der technischen Ausstattung, der zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten ebenso zu berücksichtigen wie die Frage, wie viel Eigenverantwortung ihr als Schülerinnen und Schüler übernehmen solltet und könnt.

Dafür wurden schnellstmöglich digitale Möglichkeiten für den Unterrichtersatz umgesetzt. Anschließend wurden innerschulisch Vorgaben und Absprachen zu Aufgabenformaten gemacht, dann Umfang, Schwierigkeitsgrad, Bearbeitungszeit und Feedback genauso wie der verbindliche Einsatz von „Moodle“ optimiert. Wir sind ein lernendes System. Es gab und gibt Nachsteuerungsbedarf, so zum Beispiel bei der Umsetzung des Wunsches nach mehr persönlichem Kontakt auch im Online-Lernen.

Im Rückblick auf das Lernen seit der Schulschließung und die damit verbundenen Probleme sollten wir diese Zeit auch als Chance verstehen. Unsere Erfahrungen könnten den Startschuss

für eine stärkere Digitalisierung bedeuten, ganz unabhängig von der Form des Unterrichts nach den Sommerferien. Digitales Lernen als Bestandteil des Vertretungskonzepts, als Ergänzung zum Unterricht, als Möglichkeit der Vor- und Nachbereitung bis hin zu einer stärkeren Nutzung digitaler Medien im Unterricht selber sind denkbar, bedürfen aber eines umfangreichen Planungsprozesses auf der Grundlage eines pädagogischen Konzeptes.

So oder so wird es unser Ziel sein, die Nachwirkungen dieser Zeit möglichst gering zu halten. Neben der Berücksichtigung in der Notengebung in den diesjährigen Zeugnissen wird ein großes Ziel sein, alle Schülerinnen und Schüler im neuen Schuljahr auf einen gemeinsamen Wissensstand zusammenzuführen. Wir erhoffen uns auch dort Unterstützung durch den Gesetzgeber, der schon jetzt Möglichkeiten prüft, die aktuellen inhaltlichen und formalen Prüfungsanforderungen anzupassen. Diese dann umzusetzen, aber eben auch die individuellen Lernvoraussetzungen nach diesem Schuljahr zu diagnostizieren und daran anknüpfend Unterricht so zu gestalten, dass alle Schülerinnen und Schüler von vergleichbaren Lernvoraussetzungen ausgehen können, wird erneut eine große Herausforderung sein.

Gerade berät die Kultusministerkonferenz über geplante Eckpunkte, bevor die Landesregierung diese ausschärft. Aber auch diese Entscheidungen werden ganz eng mit dem weiteren Infektionsgeschehen verbunden sein, besonders mit dem lokalen Geschehen. Wir wünschen Euch und Ihnen, dass sich der gegenwärtige Trend, der sich in Deutschland, aber auch speziell in Leverkusen abzeichnet, fortsetzt. Wir alle können uns als Teil und Motor dieser Entwicklung durch die sicherlich nicht immer angenehme, aber notwendige Berücksichtigung der Bestimmungen rund um den Infektionsschutz fühlen.

Dennoch ist eine verlässliche Prognose für den weiteren Ablauf des nächsten Schuljahres schwer zu geben. Deswegen bitten wir um die Beachtung unserer Homepage, auf der wir alle mittel- und kurzfristigen Planungen bekannt geben werden, insbesondere auch bezüglich des Wiederbeginns der Schule am Mittwoch, den 12.08.2020.

Ohne die Hilfe und Mitarbeit von zahlreichen Mitgliedern unserer Schulgemeinde hätten wir die zurückliegende Zeit nicht bewältigen können. Wir wissen, dass den Familien in dieser Zeit viel zugemutet wurde und möchten uns daher ganz herzlich bei allen bedanken, die uns und unseren Schülerinnen und Schülern durch diese besondere Zeit geholfen haben und noch helfen werden. Unser herzlicher Dank geht an euch und an Sie für das Verständnis, das Feedback und die konstruktive Kritik und die Mitarbeit und Unterstützung in so vielen Bereichen.

Wir bedanken wir uns auch ganz herzlich bei der Schülervertretung, den Arbeitskreisen rund um den Vorstandes der Elternpflegschaft – die sich und uns in unzähligen Videokonferenzen beriet – und auch bei den Mitarbeiter*innen der Cafeteria, die mit großer Flexibilität auf diese besondere Situation reagierten.

Wir wünschen Euch und Ihnen viel Gesundheit, eine so erholsame Ferienzeit wie möglich, und für die Zukunft viel Erfolg in unseren gemeinsamen Anstrengungen, das nächste Schuljahr erfolgreich zu meistern.